

Man hat seinerzeit viel von den bedeutenden Entdeckungen des Direktors H. E. Winlock vom Newyorker «Metropolitan Museum of Art» bei seiner letzten Expedition nach Aegypten gesprochen. Winlock, der die vom Museum organisierte Expedition führte, hat jetzt die Ergebnisse seiner Forschungen veröffentlicht.

So gelang es ihm, eine Reihe von bisher unbekanntem Tatsachen der ägyptischen Geschichte klarzulegen. Im Jahre 1479 vor Christi Geburt, so berichtet der Gelehrte, starb die Königin Thutmos Hatshepsut. Sie hatte sich die Macht angeeignet, indem sie sich zur Regentin an Stelle ihres jungen Stiefsohnes Thutmos III wählen ließ. Sie hielt diesen Stiefsohn, der aus einer ersten Ehe des verstorbenen Königs, ihres Mannes, stammte, unter strenger Vormundschaft. So kam es, daß der junge Thronanwärter sich nach ihrem Tode in auffälliger Weise an ihr rächte. Der Name der Regentin wurde öffentlich ausgelöscht und ihr Bild mußte vollkommen verschwinden. Ihre Standbilder wurden aus dem Tempel und von den öffentlichen Plätzen verbannt. So fand die Expedition in dem Tem-

pel der Königin nur Osiris-Statuen. Eine davon scheint einer früheren Epoche anzugehören und unterscheidet sich in erstaunlicher Weise von den übrigen, vor allem durch ein längeres, schmaleres Gesicht.

Tatsächlich fand man unter dem Tempel der Königin Hatshepsut die imposanten Ueberreste eines älteren Heiligtums.

Hierbei lieferten die von der Expedition entdeckten Grabstätten der 2. Dynastie, die aus der Zeit des Königs Mentu-Hotpe stammen, sehr interessante Dokumente über das Leben der Einwohner Thebens vor 4000 Jahren. Man fand vor allem Handtücher, die in verblüffender Art an unsere heutigen Badetücher erinnern.

Von außergewöhnlicher Wichtigkeit aber war eine andere Entdeckung. Die meisten Gräber enthielten nämlich Puppen mit sonderbarer Haartracht, die in



DIE MODE VOR

